

Declassified and Approved for Release
by the Central Intelligence Agency
Date: 2001

NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT

10 August 1957.
DIE WELT - Nr. 184 - Seite 11

DAS PORTRÄT

Alfred Krupp

Der Träger eines großen, weltbekanntesten Namens, der Inhaber eines der größten deutschen Unternehmen — und dennoch mehr als nur ein Erbe, ein Erhalter und Erneuerer, das ist Alfred Krupp von Bohlen und Halbach, der am kommenden Dienstag seinen 80. Geburtstag feiert. Außerlich erinnert er etwas an den berühmten Großvater Alfred Krupp, aber er ist von ganz anderer Wesensart. Diese etwas scheue, zurückhaltende und rücksichtsvolle Art paßt ausgezeichnet in diese Zeit, denn gerade damit hat er sein Unternehmen aus der gefährlichsten Krise seiner bewegten Geschichte gerettet. Er hat mit kühnem Griff einen neuen Anfang gesetzt, und was Krupp seitdem wieder geworden ist, das ist bedeutend genug und das ist seinem stillen, zähen Wirken hinter den Kulissen zu verdanken.

Man hätte es dem jungen Mann kaum zugemutet, als er der Zucht des Hauses der Villa Hügel, erwachsen und in die Welt entlassen wurde. Zum Studium der Hüttenkunde an den Technischen Hochschulen von Aachen, Berlin und München, zwischen durch in den Semesterferien als Praktikant im Hüttenwerk

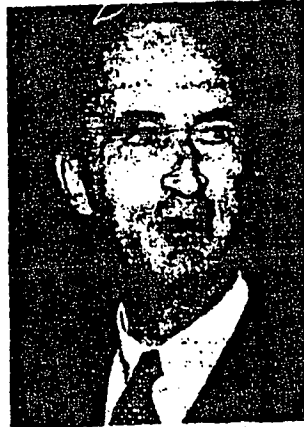


Foto: DIE WELT

Rheinhausen. Er war immer ein begabter Schüler, der auch sein Diplom in Aachen 1916 mit Auszeichnung machte, aber er trat nie besonders hervor. Er stand auch als Mitglied des Vorstandes der damaligen Friedr. Krupp AG seit 1916 im Schatten seines Vaters, bis er im Jahre 1942, als der Vater ernstlich erkrankte, zum Alleininhaber der Firma aufrückte, die damals in eine Personalgesellschaft umgewandelt wurde.

Damit kam die Stunde seiner großen Bewährung, denn er wurde nach dem Kriege an Stelle seines todkranken Vaters von den Alliierten in Nürnberg angeklagt und bis zu seiner Begnadigung 1951 in Landsberg in Haft gehalten. Diese Belastungsprobe hielt der unschuldige Mann glänzend durch und rettete damit den Geist des ganzen Hauses. Als er 1952 die Firma wieder übernahm, war sie nicht im Trümmerhaufen. Heute zählt sie, auch ohne Eisen und Kohle, vor allem aber ohne Kanonen, zu den bedeutendsten Maschinenbau-Konzernen Deutschlands und der Welt.

Wenn heute auf der ganzen Welt der Name Krupp wieder mit Respekt genannt wird, dann ist es Alfred Krupp zu danken, der auch unermüdet durch seine Reisen in die weite Welt, in den Nahen und Fernen Osten, nach Mittel- und Südamerika, für den Wiederaufbau der Geschäftsbeziehungen seiner Firma im friedlichen Sinne wirkte. Daß ihm dabei seine Vorliebe für das Fliegen (er sitzt selbst am Steuer) zustatten kommt, sei noch am Rande erwähnt. Und ebenso seine stille, aber nachhaltige Beteiligung an den großen Ausstellungen und kulturellen Veranstaltungen in der Villa Hügel, die dadurch praktisch zu einem Volksbesitz geworden ist.

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCES METHODS EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2001 2006

E. J. [Handwritten signature]